

Titel der Drucksache:

**Wirtschaftsplan 2023 der SWE Stadtwerke
Erfurt GmbH**

Drucksache

1522/22

**Ausschuss für
Wirtschaft,
Beteiligungen und
Digitalisierung**

Entscheidungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	10.11.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	30.11.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Stand 15.09.2022, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

10.11.2022, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	600.000,00 EUR	1.000.000,00 EUR	1.000.000,00 EUR	500.000,00 EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2023, Stand 15.09.2022

Anlage 2 – Erläuterungen – nicht öffentlich

Anlage 3 – Bilanz zum 31. Dezember 2021

Anlage 4 – Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Anlage 5 – Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vom 14.10.2022 - vertraulich

Sachverhalt

Gem. § 17 Abs. 1 Satz 1 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung möglichst bis zum 30.09. des laufenden Jahres, in jedem Fall aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des neuen Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann.

Mit Datum vom 15.09.2022 legte der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (LHE) den Wirtschaftsplan 2023 sowie die mittelfristige Planung bis 2027 vor.

Für 2023 wird ein Jahresüberschuss von 1.315 TEUR geplant. Ursächlich für die im Vergleich zur Vorjahresplanung geringere Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen das geringere Beteiligungsergebnis infolge der deutlich gestiegenen Verlustübernahmen der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG), der ThüWa ThüringenWasser GmbH infolge der Verlustübernahme

des Ergebnisses der SWE Bäder GmbH sowie des Finanzierungszuschusses an die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH. Bei den entsprechenden Tochterunternehmen stellen die Mehraufwendungen durch die prognostizierte Preisentwicklung für die Energieversorgung (Strom, Fernwärme, Diesel) die Hauptursache für den Anstieg dar.

Die Schwankungen bei den Gewinnabführungen werden insbesondere durch die Ertragskraft des Tochterunternehmens SWE Energie GmbH bestimmt. Infolge der Modernisierungsinvestition der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) profitiert die Stadtwerke Erfurt Gruppe von dem damit verbundenen, zeitlich bis zum Jahr 2025 begrenzten, KWK-Bonus.

Es wurden keine Ausgleichszahlungen im Rahmen eines pandemiebedingten Rettungsschirms für Unternehmen des ÖPNV seitens der EVAG eingeplant. Diese waren u. a. für den deutlich geringeren Wert der Verlustübernahme im Jahr 2021 verantwortlich. Die unterstellten Planprämissen innerhalb der Erlösplanung der EVAG führen dazu, dass das Niveau der Umsatzerlöse aus Fahrausweisverkäufen vor der Covid-19-Pandemie im Jahr 2023 erreicht werden soll. Die Fördermittelquote bzgl. der optionalen Anschaffung von weiteren zehn Straßenbahnen wurde mit 50 % angesetzt. Diese entspricht der aktuellen Höhe und belastet im Vergleich zur Vorjahresplanung (80 %) ebenfalls das Ergebnis.

Unverändert sieht die SWE GmbH zukünftig die Unternehmensgruppe verstärkt vor die Frage gestellt, wie die rückläufigen Ergebnisse aus dem Kompetenzfeld Versorgung nach dem Auslaufen der KWK-Boni und einer Verschlechterung der regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur kompensiert werden können, um die nachhaltige Finanzierung des Querverbundes auf Ebene der SWE GmbH langfristig abzusichern. Obwohl die SWE GmbH und ihre Tochterunternehmen die Wirtschaftspläne ohne Risikoeintritt erstellt haben, stellt sich die Situation ab dem Planjahr 2025 als kritisch dar und führt zu negativen Jahresergebnissen.

Im Vermögensplan werden für 2023 innerhalb des Finanzierungsbedarfs Investitionen von insgesamt 10.412 TEUR ausgewiesen, insbesondere in den Breitbandausbau, die Erneuerbaren Energien, LoRaWAN und sonstige Beteiligungen.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe sieht mittel- als auch langfristig folgende Herausforderungen:

- Ergebnisrückgänge in der SWE Energie GmbH und SWE Netz GmbH (zunehmender Wettbewerb und Regulierung)
- steigender Finanzbedarf bei EVAG, Erfurter Garten- und Ausstellung gemeinnützige GmbH und SWE Bäder GmbH
- Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen
- Auswirkungen der Corona-Krise.

Trotz der schwierigen und von hoher Planungsunsicherheit geprägten Umstände wurde eine Ausschüttung an die Gesellschafterin, die LHE, i. H. v. 1 Mio. EUR dargestellt.

Für 2023 ist keine Neuaufnahme von Krediten geplant. Die mittelfristige Personalplanung geht von einer nahezu gleichbleibenden Personalausstattung aus.

Der Aufsichtsrat der SWE GmbH befaste sich am 14.10.2022 mit dem Wirtschaftsplan 2023 und fasste einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung zur Feststellung. Die Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2023 in vorliegender Fassung wird empfohlen.